

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Juni 1922

Nr. 93473

(Gesuch eingereicht: 15. April 1921, 20 Uhr.)

Klasse 126 i

HAUPTPATENT

Caspar MÜLLER, Luzern (Schweiz).

Kinderfahrrad.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Kinderfahrrad, zweckmäßig in der Hauptsache aus Holz, versehen mit einem Schwungrad, bei welchem die Pedalachsenlager verstellbar sein können, zum Beispiel in einer Ausführung höher oder niedriger, in einer andern vor- oder rückwärts gestellt werden können.

Auf beiliegender Zeichnung sind beispielsweise Ausführungsformen obigen Erfindungsgegenstandes dargestellt wie folgt:

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht des Fahrrades mit eisernem Schwungrad und höher oder niedriger verstellbaren Pedalachsenlagern;

Fig. 2 zeigt eine Ansicht von oben mit Sichtbarkeit der untern Teile in punktierten Linien;

Fig. 3 zeigt eine Ansicht von vorn;

Fig. 4 zeigt eine Ausführungsform des Schwungrades in Holz;

Fig. 5 zeigt die mittlere Partie des Fahrrades mit vor- oder rückwärts verstellbaren Pedalachsenlagern und Pedalen aus Eisen.

Das hier gezeichnete Kinderfahrrad besitzt ein Gestell 1 (mit den Gabelstücken 1^a und

1^b, welches durch die zwei Scharnierriegel 1^c mit der Lenkgabel 2 mit Lenkstange 3 verbunden, von den mit Gummireifen versehenen Laufrädern 4 mit ihren Lagern und Achsen getragen wird.

Unter dem mit Sprungfedern versehenen Sattelsitz 5 befinden sich die Gabelstützen 1^a und 1^b. Die vordere trägt die beiden mit Flügelmutterschrauben verstellbaren Pedalachsenlager 6 mit dem Schwungrad 7 samt dem vordern Zahnrad 8, sowie die beiden Pedale 9 mit den Trittbrettchen 10. Am hintern Laufrad 4 befindet sich das auf der rechten (hier unsichtbaren) Seite sitzende kleine Zahnrad 12, welches durch die Triebkette 11 mit dem Vorderzahnrad 8 verbunden ist.

Durch das in der vordern Gabelstütze 1^a befindliche Schwungrad wird beim Treten der Pedale eine Schwungkraft erzeugt, welche das Kinderfahrrad leichter fortbewegen läßt.

Die beiden dem Schwungrad und den Pedalen gemeinsamen Achsenlager können durch in der Gabelstütze befindliche Schlitze vermittelt Flügelmutterschrauben höher oder niedriger gestellt werden. Bei der andern Ausführungsform (Fig. 5) ist eine Verstellung

am untern Gestellteil nach vorn oder rückwärts möglich.

PATENTANSPRUCH:

Kinderfahrrad, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen beiden Laufrädern ein Schwungrad angebracht ist, durch welches beim Treten der Pedale eine Schwungkraft erzeugt wird, welche eine rasche und leichte Fortbewegung des Fahrrades ermöglicht.

UNTERANSPRUCH:

Kinderfahrrad nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die dem Schwungrad und den Pedalen gemeinsamen Achsenlager vermittelt verstellbarer Flügelmutterschrauben höher oder niedriger gestellt werden können.

Caspar MÜLLER.

Caspar Müller

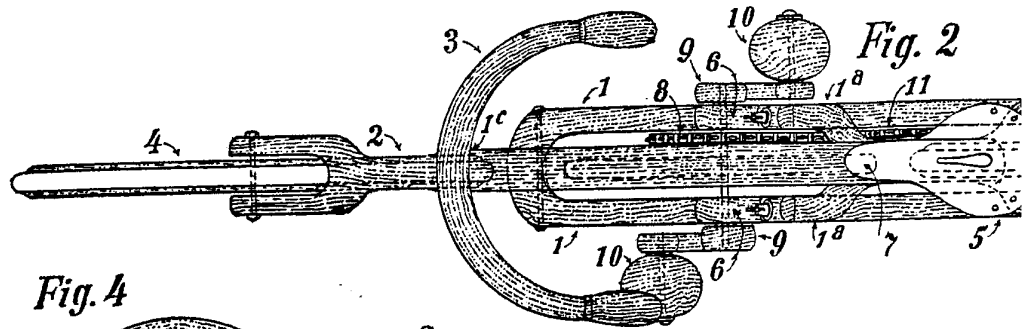


Fig. 4

